

Liebe Kirchenmusiker/-innen, liebe Orgelpädagogen,

dank Ihrer überraschend hohen Beteiligung an meiner Umfrage kann ich Ihnen nun erste Ergebnisse meiner empirischen Untersuchung präsentieren.

Einige Eckdaten

- ▶ Mit 336 gültigen, d.h. vollständig ausgefüllten Fragebögen, konnte eine Rücklaufquote von ca. 5,75% aller hauptamtlichen Kirchenmusikern und Orgelpädagogen erreicht werden, welche im allgemeinen Vergleich wissenschaftlicher Untersuchungen sehr hoch liegt.
- ▶ Für eine breite Informationsstreuung und für eine möglichst objektive Datenauswertung spricht die Präsenz aller Postleitzahlen. Mit 20% ist die 8 am häufigsten, mit 3% die 1 am geringsten vertreten. Hier gilt es auch die altersmäßige Verteilung anzumerken. Der Bereich zwischen Jahrgang 1955 und 1990 ist relativ ausgeglichen vertreten. Die Jahrgänge zwischen 1965 und 1969 bilden mit 53 Personen die stärkste Gruppierung.
- ▶ Die Anzahl männlicher Teilnehmer war mit 72% vergleichsweise sehr hoch.
- ▶ Erfreulich ist, dass 211 Befragungsteilnehmer aktiv Orgelunterricht erteilen, das sind immerhin 63%.
- ▶ Wie zu erwarten war, stellen der Hochbarock (durchschnittlich 4,119 von 5 Punkten) und die Romantik (durchschnittlich 3,972 von 5 Punkten) die zentralen Epochen im Orgelunterricht dar.
- ▶ Ein Blick in die Auswertung des Bereiches Orgelpädagogik zeigt, dass diese mit überwiegender Mehrheit als wichtig bis sehr wichtig eingestuft wird.

Für die detaillierte Auswertung und für mein Dissertationsvorhaben insgesamt sind das motivierende Zahlenergebnisse. Dafür und vor allem für Ihre zahlreiche Beteiligung möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bedanken.

Weitere Informationen stelle ich Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt gerne auf www.orgelschule.com zur Verfügung.

Viele herzliche Grüße

Andrea Kumpe